



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was war das für ein Burgfest! Noch nicht einmal das eher durchwachsene Wetter konnte die gute Stimmung schmälern, mit der wir erneut unsere Pfalzgräfin in ihrer Burgstadt begrüßt und ihren Einzug bejubelt haben. Und das völlig zu Recht, denn auch Alexandra Harrer hat diesem Amt alle Ehre gemacht und darüber hinaus seit Wochen zahlreiche Termine bei unseren Vereinen wahrgenommen. Dafür ein herzliches Dankeschön im Namen unserer ganzen Stadt.

Bedanken möchte ich mich auch bei all denjenigen, die sich das ganze Jahr über und häufig im Hintergrund voller Leidenschaft und Begeisterung unserem Burgfest widmen. Was wäre ein Burgfest ohne unseren Ehrenamtlichen etwa in der Kleiderkammer, bei den Burgfeststrommlern oder der Flötengruppe? Und was ohne den jedes Jahr phantasie- und liebevoll geschmückten Blumenwagen des Obst- und Gartenbauvereins? Unvorstellbar! Aber auch den Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung und unseren Außenstellen, die sich stets um den passenden Rahmen und den reibungslosen Ablauf kümmern, gilt unser Dank. Deswegen will ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich dafür eingesetzt haben, dass unser Burgfest wieder so war wie in der Vergangenheit: Einfach das schönste und beliebteste Heimatfest weit und breit!

Jemanden herauszuheben ist immer schwierig und gefährlich, weil ich niemanden vergessen will. Trotzdem: Ein besonderer Dank gilt unseren Hausmeistern, die immer und überall mit dabei waren, und vor allem unserem Bauhof-Team. Hier will ich einen speziellen Punkt erwähnen. Ob am Samstag nach dem Trödelmarkt, als noch die letzten Feiernden in den Lokalen saßen, oder am Sonntag, schon als der letzte Part des Festzugs außer Sicht war, räumten unsere Leute schon wieder tip top auf. Der gesamten Burgfestgemeinschaft wünsche ich nun zuallererst einen schönen und erholsamen Sommerurlaub. Sie haben ihn sich redlich verdient.



NEUE BAUSTELLEN UND GROSSPROJEKTE

Auch der Stadtrat hat sich nun in die Sommerpause verabschiedet und sich im Juli noch all den Projekten gewidmet, die nicht bis September warten sollten.

Ein Thema, das schon längere Zeit auf unserer Agenda steht, ist der Glasfaserausbau in unseren Ortsteilen. Seit 2022 bemühen wir uns, in die Förderung durch Bund und Land zu kommen. Leider in den vergangenen Jahren ohne Erfolg. Warum „warten“ wir auf eine Förderung und legen nicht einfach los? Wir gehen derzeit von rund 10 Millionen Euro Gesamtkosten aus, mit den entsprechenden Förderungen müssten wir mit einer Million Euro lediglich ein Zehntel der Gesamtsumme als Stadt selbst finanzieren. Klappt es diesmal, so würden alle Adressen, an denen bislang noch unter 100 Mbit/s verfügbar sind, mit Glasfaser ausgebaut und mit Breitbandanschlüssen versorgt. Anzumerken bleibt auch an dieser Stelle, dass der Glasfaserausbau keine gemeindliche Aufgabe darstellt!

Direkte Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger haben auch die Straßenbauprojekte, die nun anlaufen. Das erste betrifft die Strecke von Solar nach Sindorsdorf. Hier wird durch den Freistaat in zwei Bauabschnitten die Staatsstraße erneuert und verbreitert. Dazu muss die Strecke komplett gesperrt und Umleitungen müssen über die umliegenden Ortsteile eingerichtet werden. Sofern beide Abschnitte gleichzeitig umgesetzt werden können, sind diese Bauarbeiten bis zum Ende des Jahres abgeschlossen. Muss Schritt für Schritt vorgegangen werden, ziehen sich die Arbeiten (nach einer Winterpause) vermutlich bis in den Juni 2026. Aktuell finden auf der A9 vom Parkplatz Göggelsbuch bis zur Ausfahrt Hilpoltstein Deckensanierungsarbeiten der Autobahn GmbH statt. Hier kann es durch die Bauarbeiten ebenfalls zu einer stärkeren Belastung auf den Umleitungswegen kommen.

Ein Mammutprojekt steht zudem in den Startlöchern: in den kommenden Jahren soll die Autobahnbrücke bei Bischofsholz komplett erneuert werden. Dazu wird die Autobahn GmbH zunächst eine Ersatzbrücke zum bestehenden Bauwerk errichten und die alte abtragen. Über die Regierung von Mittelfranken sind wir in das Planfeststellungsverfahren eingebunden, welches sich mit dem Ersatzneubau der Autobahnbrücke über den Main-Donau-Kanal beschäftigt. In diesem Rahmen haben wir eine Stellungnahme abgegeben und auf die Einschränkungen für unsere Bevölkerung verwiesen. Neben dem Lärm- und Staubschutz stand für uns besonders die Umleitungssituation im Vordergrund – für Autos, aber ganz besonders auch den Fahrradverkehr. Diesen hoffen wir mit einem neuen Radweg von Mörlach nach Hilpoltstein entzerren zu können. Hier stecken wir inzwischen mitten in den Vorbereitungen.

KOMMUNALWAHL STEHT IN DEN STARTLÖCHERN

Für uns im Stadtrat geht die aktuelle Wahlperiode langsam spürbar ihrem Ende entgegen. Damit werden wohl alle Parteien nach der Sommerpause in den Wahlkampf starten und ihre Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren.

Aber Wahlkampf hin oder her – ich bin sicher, dass wir auch nach der Sommerpause weiterhin so gut zusammenarbeiten werden wie bisher und wir alle immer das eine Ziel vor Augen behalten: unsere Stadt lebens- und liebenswert zu erhalten.

Nun wünsche ich uns einen schönen September und allen einen guten Start in das neue Schuljahr, ins Studium und in die Ausbildung.

Ihr



Markus Mahl
Erster Bürgermeister